

24. März 1938

307

DEUTSCHES ARCHIV FÜR GESCHICHTE DES MITTELALTERS

Herausgeber: Geheimrat KARL BRANDI, Prof. WILHELM ENGEL und Prof. WALTHER HOLTZMANN
Geschäftsstelle: Berlin NW 7, Charlottenstr. 41 · Verlag: HERMANN BÖHLAUS NACHF., Weimar

24/3/38

Lieber Herr Lehmann,

auch die Druckung mit bestem Dank gemacht. Auch das habe
ich eben zusammen mit dem des. Buches, welches mir noch
bearbeitung abgesehen;

302

zahlreich zu finden, als eine so enge Beziehung wie
den übrigen Canones. Solltentasid Synoden der
Reformzeit benutzt sein?

Beim des Buches bitte ich zu berücksichtigen, dass
ich vom 1. - 28. Juli als Offiziersoldat wieder einmündel
nehmen werde; im August wird vermutlich meine
Frei. Aussprüche an meine Zeit stellen. Es wäre mir
also lieb, wenn ich die Korrekturen entweder vorher
oder nachher bekäme.

Hier wird mit den Handschriften? Länger habe ich
nicht fest, an zwei größeren Büchern arbeite ich noch.

Ferner: ich habe seit länger Zeit eine kleine
Kopie v. XVII eines besterhaltenen Kopialbuchs
von H. Albans, hier wegen des Papstbenedict. Es
enthält auch einige (ca. 12) Abschnitte aus der ags.
Zeit, was in abweichender Fassung von allen
vorliegenden Kopialbüchern, nämlich mit dem ags. Jüng-
lingsbuchungen, die noch unbekannt sind und nur in
einem original erhaltenen Text vorhanden sind.
Da ich nicht genug angelsächsisch kann, habe ich
in jüngem Aufsatze daran gesetzt. Angelsächsische
Texte, die noch nicht bekannt sind, sind heute
ziemlich rar; die ganze Angelegenheit ist auch

hier.

Herl. H. H.!

Holtzmann

einigenmassen belege

303

306

19.)

Her-
schung.
der
Wunsch
en soll,
einge-

g der
schie-
der
chte ich
an-
klar ist,
andi ge-
vor ei-
halten.